

15. März 1905.

No. 36

XVIII. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins.

Herausgegeben

unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint im Winterhalbjahr monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Aberrationen von *Euprepia pudica*. — IV. Das Ei von *Acronycta menyanthidis*, View. (Schluss.) — Versuch einer ab ovo-Zucht des südfranzösischen *Parnassius apollo*. (Schluss.) — Notice sur quelques lépidoptères nouveaux. — *Larentia vittata*. — Merkwürdige Beobachtung beim Ködern. — Das Ei von *Phryxus livornica*, Esp. — Neue Literatur.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubnis ist untersagt. —

Aberrationen von *Euprepia pudica* Esp.

von Oscar Schultz.

— Mit 3 Abbildungen. —

I. *Euprepia pudica* Esp. ab. *cohaerens* m.

Ab. *cohaerens* m.: *Al. ant. maculis plus minus-ve confluentibus.* (cf. Abbildung ♂, ♀.)

Die mittleren Flecke der Vorderflügel fließen zu einem Querband zusammen,



men, welches von dem Vorderrande bis zum Innenrande reicht und auch unterseits sichtbar ist. Oft hängen auch noch andere Vorderfl.-Flecke untereinander zusammen.

Ich nenne diese Form: ab. *cohaerens*.

Coll. m.; Coll. Gradl-Liebenau (Böhmen) u. a.

2. *Euprepia pudica* Esp. ab. (n.) *gradli* m.

Ab. *gradli* m.: *Alis ant. obscuratis, fere nigris.*

Eine sehr interessante Form, welche ich zu Ehren ihres Züchters, des Herrn Em. Gradl, der sie mir zur Beschreibung übersandte, ab. *gradli* nenne. (cf. Abbildung.)



Von der lichten Grundfärbung der Vorderflügel bleibt nur ein sehr schmaler Saum längs des Vorderrandes, sowie ein wenig deutlicher Streifen, welcher von

der Wurzel ausgeht und sich längs des Innenrandes hinzieht, übrig. Sämtliche Flecken sind durch dichte schwarzgraue Bestäubung zu breiten Längsstreifen vereinigt; diese Längsstreifen sind ihrerseits zu einem schwärzlichen Felde zusammengeflossen, auf welchem sich nur zum Teil noch dunkler die schwarzen Flecke typischer Exemplare markieren, besonders soweit sie am Vorderrand liegen. Auch unterseits ist auf den Vorderflügeln die dunkle Längsstreifung deutlich erkennbar.

Hinterflügel, Kopf, Thorax, Leib wie beim Typus. Diese Form wurde auf normale Weise gezogen. — Coll. Gradl-Liebenau i. B.

Bei dem abgebildeten Exemplar (♀) ist die Verdüsterung auf dem rechten Vorderflügel nicht so stark ausgeprägt als auf dem linken. Leider gibt die Abbildung die Verdunkelung der einzelnen Flügelpartien nur unvollkommen wieder.

IV. Das Ei von *Acronycta menyanthidis*, View.

(Schluss.)

Eine in Bezug auf die Verfärbungen des menyanthidis-Eies erweiterte Darstellung gibt Herr O. Prochnow (Wendisch-Buchholz) in der Entomol. Zeitschr., Guben (XVIII, 1904); er schreibt auf Seite 11: „Ihre Eier, etwa 200—250 an Zahl, legen die Falter selten vereinzelt, meist in grösserer Anzahl beieinander ab an die Blätter, Zweige und Stämme der Futterpflanze zu plattenförmigen Gelegen, in denen die Eier dachziegelförmig übereinander liegen. Die Eier sind ansangs schmutzig hellgelb gefärbt; bald verwandelt sich die Färbung mit fortschreitender Entwicklung des Embryos in braun, das immer dunkler wird, bis die Eier schliesslich, unmittelbar vor dem Schlüpfen der Räupchen, stahlblau schillern. Die Entwicklung des Embryos geschieht innerhalb 5—14 Tagen.“ — Nach Slevogt schlüpfen die Eier „bei

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Oscar

Artikel/Article: [Aberrationen von Euprepia pudica Esp. 141](#)